

FORMOSUS LATINUS

HANDBUCH

EINLEITUNG	3
SCHNELLSTART	4
EINZELBESCHREIBUNG	5
I STARTSEITE.....	5
II LEHRBUCHWAHL.....	5
1. Schalter "wählen ..." 5	
2. Schalter "einrichten" 6	
3. Schalter "löschen" 7	
III LEKTIONSWAHL	7
IV FORM- UND PROGRAMMWAHL	7
1. Wahl der Formen 7	
2. Wahl der Arbeitsprogramms (Übungsformen) 8	
V VOKABELN	9
1. Vokabeln lernen 9	
2. Vokabeln abfragen 9	
3. Listen und Karten 10	
4. memorix 10	
VI FORMBESTIMMUNG	10
Verfahren 10	
Adjektive als Attribut: 12	
Hilfen 12	
10 Formen: 12	
Kontext und Übersetzung 12	
VII FORMENBILDUNG	12
Verfahren 12	
Adjektive als Attribut 13	
10 Formen: 14	
Schalter "Kontext und Übersetzung" 14	
VIII KONGRUENZÜBUNG.....	14
Verfahren 14	
Anmerkung 14	
IX FORMENKETTEN	15
Verfahren 15	
Attribute 15	
Zeitmessung 15	
X KONTEXT UND ÜBERSETZUNG	15
Allgemeines 15	
Die einzelnen Schritte 16	
Schritt 1: Ergänzungen 17	
Schritt 2: Subjekt 17	
Schritt 3: Objekte, Erweiterungen und adverbale Bestimmungen 18	
Schritt 4: Substantive und Adverbien wählen 19	
Schritt 5: Satzart wählen 20	
Schritt 6 Tempus- und Modusbenutzung a: Hauptsätze 21	
Schritt 6b Nebensätze und satzwertige Konstruktionen 22	
Schritt 7: Übersetzung 24	
XI ZUSÄTZLICHE SEITEN.....	26
A PARADIGMEN 26	
B LEXIKON 26	
C LEHRBUCH 27	

EINLEITUNG

FORMOSUS LATINUS hilft dir auf allen Stufen der Spracherlernung:

- Du kannst mit FORMOSUS Vokabeln lernen und abfragen.
- Du kannst Formen üben: einzeln, in Kongruenz, in Ketten.
- Du kannst in der Abteilung "Kontext und Übersetzung" kleine lateinische Texte schreiben und diese übersetzen.

Durch den *aktiven* Umgang mit der lateinischen Sprache erwirbst du die im Lateinischen notwendige Formensicherheit und damit die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lektüre und für Prüfungen bis zum Latinum und darüber hinaus. Selbst Studenten können mit dem Programm ihre Selbstständigkeit in der Sprachbeherrschung verbessern.

Beachte bitte die folgenden praktischen Ratschläge:

1. Übe täglich mit FORMOSUS LATINUS, aber nicht zu lange an einem Stück – vielleicht 15 Minuten.

2. FORMOSUS LATINUS stellt die *Formenübung* in das Zentrum der Spracherlernung: Benutze dementsprechend vorwiegend die Funktionen "Formbildung" und "Formbestimmung" (s. IV,2).

Da die *Bedeutungen* in diese Funktionen integriert sind, sparst du weitgehend¹ das Vokabellernen.

Benutze auch die an Verbformen anschließende *Textfunktion* "Kontext und Übersetzung" (s. VI): Damit erreichst du, dass deine Formenkenntnis nicht theoretisch bleibt, sondern sich mit der Übersetzungsfähigkeit verbindet.

3. Wenn das Vokabular deines Lehrbuchs² noch nicht in FORMOSUS LATINUS eingegeben ist, gib es im Laufe deines Lehrgangs selbst ein! Das ist zwar Schreibarbeit, aber damit sparst du Paukarbeit! Bei der Eingabe der Grammatik lass dir helfen, ggf. durch eine Anfrage beim Autor (über die Medienwerkstatt oder über www.graecolatina.de.to).

4. Lehrer sollten die 10-Formenfunktion regelmäßig in ihren Klassen nutzen: Sie erhalten in kürzester Arbeits- und Unterrichtszeit ein Formenbewusstsein, das den Schülern das Leben im Sprachunterricht erheblich erleichtert!

¹ Unveränderliche Wörter kommen allerdings in den Formfunktionen nicht vor, wohl aber bei der Funktion "Kontext und Übersetzung".

² Wenn in diesem Handbuch einfach "Lehrbuch" gesagt wird, ist i.d.R. *das Vokabular* eines Lehrbuchs gemeint.

SCHNELLSTART

Beachte bitte, dass sich in jedem Teil des Programms Erläuterungen in roter Farbe finden, damit du immer weißt, was du tun kannst bzw. sollst. Oft ändert sich dieser Text nach einer Aktion und sagt dir, was du als nächstes tun sollst. Bitte beachte diese Erläuterungen.

1 Starte das Programm durch Doppelklick in das Programmsymbol "Formosus Latinus.app" bzw. "Formosus Latinus.exe" und klicke dann links unten den Schalter "Klick mich!".

Die Menushalter erscheinen.

2 Klicke den Menushalter "START INFO ENDE". Wähle die Option "Beginnen ...", die dir vorläufig nur die Wahl "Lehrbuch wählen" lässt.

Formosus wechselt auf den Bildschirm (auch "Karte" oder "Seite" genannt) "Lehrbuchwahl".

3 Klicke hier den Schalter "wählen ...", wähle die Option "Lehrbuch wählen"

Es erscheint eine Lehrbuchliste, die am Anfang nur das Testlehrbuch "experire" (deutsch: "Probier's aus"), einen allgemeinen Grund- und Aufbauwortschatz ("GWS+AWS") und das Lexikon von FORMOSUS LATINUS enthält. Zu weiteren Lehrbüchern s.S.6

4 Klicke eines von diesen drei Verzeichnissen.

Formosus wechselt zur Seite für die Stoffwahl:

5 Gib eine Gruppe von Lektionen-/Seitenzahlen für Vokabeln ein und bestätige sie mit dem Zeilenschalter, ebenso den Grammatikstoff.

Formosus wechselt auf die Seite für die Form- und Programmwahl, auf der deine Grammatikwahl in Markierungskästchen dokumentiert ist.

6 Wenn du wie empfohlen verfahren bist, sind bereits die Formmerkmale angekreuzt. Du musst nur noch rechts unten ein Programm klicken.

Formosus wechselt auf die entsprechende Programmseite.

7 Wenn du "Vokabeln" gewählt hast, gibt es noch Unterprogramme (insbesondere: "Lernen" und "Abfragen". Wähle eines von diesen beiden.) Wenn du ein Formenprogramm gewählt hast, befindest du dich bereits im Programm.

8 Klicke jeweils die Taste "Start/Ende", um mit der Arbeit anzufangen.

Ausführlicher stehen alle Erläuterungen in diesem Handbuch!

EINZELBESCHREIBUNG

I STARTSEITE

Auf dieser Seite findest du einen (dem römischen Titusbogen nachempfundenen) Triumphbogen mit einer lateinischen Inschrift. Die Übersetzung dieser Inschrift bekommst du, wenn du in die Inschrift klickst. Sie beschreibt die Fähigkeiten des Programms.

Klicke den kleinen Schalter "Klick mich" unten links. Es erscheint das Steuerungsmenu, darunter oben links der Schalter "START INFO ENDE". Dieser enthält mehrere Optionen:

1. *Beginnen ...*: Mit dieser Option kommst du, wenn du "mit Lehrbuchwahl" klickst, zur Wahl eines Wörterverzeichnis (s. Abschnitt II); wenn du "mit Standardlehrbuch" klickst, kommst du direkt zur Wahl der Lektionen. Dazu musst du zunächst ein Standardlehrbuch einrichten (s.u. S. 3).

2. *Format ändern*: Mit dieser Option kannst du Formosus an verschiedene Bildschirmgrößen anpassen, wobei es entweder ungenutzte Bildschirmbereiche oder Verzerrungen geben kann. Du musst dazu das gewünschte Format auswählen und FORMOSUS neu starten.

Dies gilt allerdings nur für größere Bildschirme. An des Format von Netbooks (mit geringerer Bildschirmhöhe) passt sich FORMOSUS automatisch an.

3. *Über Formosus*: Diese Option zeigt dir die wichtigsten Informationen über FORMOSUS, insbesondere die Adresse, an die du dich bei Problemen wenden kannst. Um das Informationsfeld wieder zu verbergen, klicke bitte in das Feld.

4. *Beenden*: Mit dieser Option verlässt du FORMOSUS LATINUS, wobei dir angezeigt wird, wieviel du schon mit dem Programm gearbeitet hast.

II "LEHRBUCHWAHL"

Die Seite "Wörterverzeichnis" enthält drei Schalter, mit denen Wörterverzeichnisse (meist Lehrbücher, aber auch Wortkunden, Lektürewortschätze) gewählt, neu eingerichtet oder gelöscht werden können. Achte bitte auf die roten Hilfetexte!

1. Schalter "wählen ..."

a) *Lehrbuch wählen*: Wenn du mit einem Lehrbuch arbeiten willst, klicke die Option "Lehrbuch wählen". Damit rufst du die Lehrbuchliste auf, aus der du dann mit der Maus ein Lehrbuch wählen kannst. Wenn du einen Lehrbuchnamen klickst, wirst du auf die Seite für die Lektionswahl weitergeleitet.

Im Lieferzustand finden sich folgende Verzeichnisse unter den zu wählenden Lehrbüchern

"GWS+AWS". ein Grund- und Aufbauwortschatz, den natürlich jeder Lateinlerner mit Gewinn benutzen kann.

"experire": Dieses Verzeichnis kannst Du dazu benutzen, um FORMOSUS zu testen, aber auch, um dir eigene Wörterlisten zusammenstellen (s. Abschnitt c).

"Lexikon": Es handelt sich hier nicht um ein echtes Lexikon, sondern um das Gesamtverzeichnis aller Wörter, die FORMOSUS LATINUS kennt.

Neben diesen drei zu Anfang sichtbaren Verzeichnissen enthält FORMOSUS LATINUS eine Reihe anderer Verzeichnisse (von Lehrbüchern³), die du dir anzeigen lassen kannst, indem du das fett gedruckte "Hier" anklickst. Diese Verzeichnisse kannst du ebenfalls benutzen, auf Dauer allerdings nur, wenn du ein Verzeichnis mit deren Namen einrichtest (s.u. 2.)

Standardlehrbuch: Wenn du bei der Wahl des Lehrbuchs die Auftrags-taste (strg) gedrückt hältst, wird das gewählte Lehrbuch dein Standardlehrbuch. Du kannst dann bei zukünftigen Sitzungen dieses Lehrbuch gleich auf der Startseite wählen und die Lehrbuchwahl überspringen.

b) *Passendes Lehrbuch finden:* Da du in der Regel nicht weißt, welches Lehrbuch du verwenden sollst, klicke diese Option, um zu erfahren, ob dein Lehrbuch in FORMOSUS LATINUS berücksichtigt ist. Du wirst dann aufgefordert, aus dem Vokabelverzeichnis einer von dir gewählten Lektion des Lehrbuchs, das du zum Lateinlernen benutzt, einige Wörter anzugeben. Wenn FORMOSUS in seiner Lehrbuchliste ein Verzeichnis findet, das die angegebenen Wörter in der angegebenen Lektion enthält, so ist das mit hoher Wahrscheinlichkeit dein Lehrbuch. Du kannst dann ein neues Verzeichnis mit diesem Namen einrichten (s.u.), um es zu benutzen.

Wenn du dein Lehrbuch auf diese Art nicht findest, so ist es noch nicht in FORMOSUS LATINUS eingegeben. Du kannst dann selbst ein neues Verzeichnis einrichten und Wörter eingeben (s.u. 2.) und damit gleich einen sehr intensiven Lernvorgang zu jeder Lektion starten. Oder du wendest dich an die Medienwerkstatt.

c) *Lehrbuch bearbeiten:* Wenn du in einem Verzeichnis Wörter eingeben (s.o. b!) oder Korrekturen vornehmen willst, klicke die Option "Lehrbuch bearbeiten". Du wirst dann auf die Seite "Lehrbuch" geführt. Weiteres dazu s. im Abschnitt C III.

2. Schalter "einrichten"

Wenn dein Lehrbuch noch nicht in FORMOSUS LATINUS enthalten ist (s. 1b) oder du eine eigene Wörtersammlung anlegen willst oder Vokabeldateien, die du von anderen Nutzern bekommen hast, benutzen willst, musst du mit der Taste "einrichten" ein neues Verzeichnis einrichten. Folge dabei den roten Anweisungen links auf dem Bildschirm.

Der Name ist prinzipiell beliebig. Wenn du mit der Taste "einrichten" ein Lehrbuch einrichtest, werden die neuen Dateien automatisch richtig benannt.

Dateien von anderen Nutzern, die du importieren willst, müssen von FORMOSUS hergestellt sein. Benutze dann den Namen der Ordners, in dem sich die Dateien befinden.

³ Da die Lehrbücher in FORMOSUS LATINUS alle anonymisiert sind, kannst du aber direkt kein Lehrbuch wiedererkennen.

!! *FORMOSUS LATINUS* empfiehlt sehr, dass du für dein eigenes Lehrbuch ein neues Verzeichnis anlegst und selbst die jeweils neuen Vokabeln eingibst. Du sparst damit viel spätere Vokabelpaukere! Natürlich ist auch eine Eingabe des Grammatikprogramms deines Buches wünschenswert; siehe dazu unten Abschnitt IV (Seite Form- und Programmwahl).

3. Schalter "löschen"

Wenn du ein Verzeichnis nicht brauchst, kannst du es mit der Taste "löschen" aus der sichtbaren Liste löschen. Du kannst dabei entscheiden, ob du die Dateien, die zu dem Verzeichnis gehören, mitlöschen oder diese für eine mögliche spätere Benutzung unsichtbar aufbewahren willst.

III LEKTIONSWAHL

Im oberen Teil dieser Bildschirmansicht findest du Angaben über das ausgewählte Lehrbuch.

Im unteren Teil legst du die Auswahl an Lektionen oder Seiten, mit denen du arbeiten willst, fest. Bitte beachte die Anweisungen zur Schreibweise der Lektionen links neben dem Eintragsfeld. Wenn du deine Eintragung für die Lektionen/Seiten gemacht hast, drücke bitte den Zeilenschalter (return), um in das untere Eintragsfeld für den Grammatikstoff zu wechseln.

Wenn in diesem Feld ein "A" steht, so hat das von dir gewählte Verzeichnis kein Grammatikprogramm und *FORMOSUS LATINUS* wird automatisch die gesamte Formenlehre benutzen. Wenn zu deinem Lehrbuch ein Grammatikprogramm eingegeben ist, so erscheint die höchste Zahl, die du bei den Lektionen eingegeben hast, als Grenze der Formenverwendung. Diese kannst du ändern oder übernehmen. Auf jeden Fall drücke bitte auch in diesem Feld den Zeilenschalter (return), um zur nächsten Bildschirmansicht zu gelangen.

IV FORM- UND PROGRAMMWAHL

Diese Bildschirmansicht ist eine Art Steuerzentrum für die von *FORMOSUS LATINUS* gebotenen Übungen. Wenn du eine Übung beendest, kommst du immer direkt oder indirekt auf diese Seite zurück.

1. Wahl der Formen

Das Grammatikniveau (d.h. die Auswahl der möglichen Formen) wird bei Lehrbüchern, zu denen ein Grammatikprogramm eingegeben ist, nach der vorher eingegebenen Höchstzahl eingestellt (s. Abschnitt III).

Wenn kein Grammatikprogramm vorliegt, wird automatisch alles angekreuzt. Jede vorhandene Einstellung kannst du von Hand ändern, indem du die entsprechenden Kästchen klickst. Wenn du bei gehaltener Auftrags-taste (strg) mit der nicht gedrückten Maus über die Markierungskästchen fährst, werden diese markiert; wenn du das gleiche bei gehaltener Optionstaste (alt) tust, werden die Markierungen gelöscht.

Außerdem kannst du mit den grauen Tasten "*alle markieren*" bzw. "*alle löschen*" alle Merkmale wählen bzw. abwählen. Mit der Taste "*Einstellungen*"

kannst du bestimmte vorbereitete Einstellungen wählen. Solche Einstellungen kannst du auch selbst einrichten, indem du nach deinen Wünschen eine Einstellung vornimmst und dann "Einstellung speichern" drückst. Selbstgemachte Einstellungen kannst du auch wieder löschen.

Taste "*Grammatik*": Die darunter befindliche Taste "Grammatik" brauchst du, wenn du für ein Verzeichnis eingeben willst, in welcher Lektion welche Formen neu vorkommen. In einem Dialog wirst du gebeten, eine Lektionsnummer anzugeben, dann die Kreuzchen für die in der angegebenen Lektion neu eingeführten Formen zu setzen und diese Einstellung zu speichern. Du kannst auch dies parallel zu deinem Lernfortschritt im Lateinunterricht vornehmen.⁴

Wortarten: In der Voreinstellung ist das Mengenverhältnis der angewendeten Wortarten das folgende: Verben doppelt, alle anderen Wortarten einfach. Du kannst, wenn in bestimmten Konstellationen bestimmte Formen zu zahlreich vorkommen, in dem kleinen Feld "Anteil Verbformen" die Verwendung von Verbformen auf bis zu vierfach erhöhen.

"Adjektive als Attribut" ist nie automatisch angekreuzt. Wenn du dies ankreuzt, werden dir Aufgaben gegeben, in denen die Kongruenz von Substantiv und Attribut geübt wird. Es werden auch Partizipien und Gerundivien als Attribut benutzt. Wenn du die Übersetzung von Partizipialkonstruktionen und attributivem Gerundivum üben willst (s. Abschnitt B VI), darf dieses Kästchen nicht markiert sein.

2. Wahl der Arbeitsprogramms (Übungsformen)

Rechts unten auf diesem Bildschirm findest du die möglichen Übungsformen:

Die Taste für *Vokabeln* führt dich zur Wahl folgender Unterprogramme:

- Vokabeln lernen (V 1)
- Vokabeln abfragen (V 2)
- Vokabellisten- und kärtchen (V 3)
- memorix (V 4)

Die anderen vier Tasten führen direkt zu den Teilprogrammen der *Formenlehre*:

- Formbestimmung (VI)
- Formenbildung (VII)
- Kongruenzübung (VIII)
- Formenketten (IX)

⁴ Die größte Schwierigkeit besteht am Anfang eines Lehrgangs, weil dort oft Formen einfach als Vokabeln gelernt werden. Diese muss man meistens, da jedes Lehrbuch völlig verschiedene Wörter benutzt, im Lexikon als "unveränderliche" Wörter zufügen und kann sie dann erst als Vokabeln in das Lehrbuchverzeichnis aufnehmen. Wenn der Infinitiv als Grundform für die Formenübung eingeführt ist, braucht man das nicht mehr, sondern kann die in der Regel im Lexikon von FORMOSUS LATINUS gespeicherten Infinitive benutzen.

Die Übersetzungsfunktion von FORMOSUS LATINUS wird nicht selbständig aufgeführt, da sie von der Benutzung einer Verbform abhängig ist (s.u. X).

V VOKABELN

Wenn du "Vokabeln" wählst, so kommst du zu einem Bildschirm mit vier Unterprogrammen:

1. Vokabeln lernen

Diese Funktion kannst du benutzen, um Vokabeln, die du noch gar nicht kennst, kennenzulernen. Es gibt zwei Stufen: In Stufe 1 wird von jedem Wort, über dem sich die Maus befindet, die Bedeutung angezeigt, damit du sie kennen lernen und dir einprägen kannst.

In Stufe 2 werden die Wörter nicht mehr angezeigt, sondern du lässt dir nur noch schwierigere Wörter, die du nicht mehr weißt, zeigen, indem du in das jeweilige Wort klickst. Zusätzlich kannst du hier aber auch, wenn dein Computer über eine synthetische deutsche Stimme verfügt, (mit gewissen Einschränkung betreffs der lateinischen Aussprache) alle Wörter vorsprechen lassen und so deinen Lernstoff noch weiter festigen. Markiere hierzu die Taste "Ton" oben rechts und wähle eine synthetische Stimme.

2. Vokabeln abfragen

Wenn du "Beginnen" gedrückt hast, steht im linken Feld immer die Aufgabe, im mittleren Feld schreibst du deine Lösung und bestätigst deinen Eintrag mit dem Zeilenschalter (return). Im rechten Feld wird grün die vollständige richtige Lösung aus dem von dir gewählten Lehrbuch angezeigt.

Wenn dieses Feld rot bleibt und du nicht mehr als ein Wort eingegeben hast, zeigt es aus dem Lexikon von FORMOSUS Wörter, die die von dir vorgeschlagene Lösung enthalten. Du kannst hier also ev. auch erkennen, mit welchem Wort du das angegebene Wort verwechselt hast. Wenn du die Taste "erweiterte Bedeutungen" (näheres s. S. 25) markierst, werden hier die Bedeutungsangaben aller in FORMOSUS vorhandenen Lehrbücher berücksichtigt, d.h. du kannst erkennen, mit welchen zusätzlichen Bedeutungen andere Lehrbücher das Wort angeben.

Bitte beachte die Anweisungen zu den Tastenfunktionen in roter Schrift. Sie beziehen sich immer auf das mittlere Feld (d.h. das Feld, in dem der Cursor in der Regel steht und in das du ihn setzen musst, wenn er einmal in keinem Feld mehr steht). Hier folgen die Funktionen noch einmal:

Wenn du mit *Umschalttaste (shift)* den Zeilenschalter im mittleren Feld drückst, gibt dir Formosus die Lösung.

Wenn du mit *Optionstaste (alt)* den Zeilenschalter im mittleren Feld drückst, gibt dir FORMOSUS in dem weißen Feld am unteren Bildschirmrand die Stammformen oder ähnliche Informationen an.

Wenn du mit *Auftragstaste (strg)* den Zeilenschalter im mittleren Feld drückst, wird der Cursor in das weiße Feld gesetzt, damit du dort selbst die Stammformen eingibst. Bestätige deine Eintragung mit der Umschalttaste

(shift), um FORMOSUS zu veranlassen, die richtigen Stammformen zum Vergleich darunter zu setzen.

Das Vokabelabfrageprogramm arbeitet nach dem Karteikastensystem mit fünf Lernstufen, die du als Optionen der Taste "Start/Ende" wählen kannst: Lernstufe 0 fragt nur Wörter ab, die neu sind oder die du noch nie gewusst hast, Lernstufe 1 fragt alle Wörter von Lernstufe 0 und außerdem Wörter, die du schon einmal gewusst hast, ab usw., Lernstufe 4 fragt alle Wörter ab. Diese Angaben beziehen sich immer auf das gewählte Verzeichnis, d.h. wenn du das Lehrbuch wechselst, musst du die Wörter erst wieder in die höheren Lernstufen befördern. Innerhalb einer Sitzung wird ein gewusstes Wort nicht noch einmal abgefragt.

3. Listen und Karten

Der Schalter "Start/Ende" gibt dir folgende Möglichkeiten:

- a) Du kannst dir von beliebigen Lektionen des von dir gewählten Verzeichnisses alphabetisch geordnete Listen zeigen lassen.
- b) Von dieser Liste kannst du dir Lernkärtchen drucken lassen. Auf ein DIN A4-Blatt passen 16 (4x4) Vokabelkärtchen. Wenn du dir vorperforierte Karten kaufst, achte bitte darauf, dass die Perforierung im Querformat angelegt ist (4x4, nicht 2x8).
- c) Du kannst die Liste bearbeiten und dann (als Karten oder als Liste) drucken lassen.

4. memorix

"memorix" ist ein Vokabelmemory-Spiel für 1 bis 3 Spieler. Es berücksichtigt die gleichen Lernstufen wie das Abfrageprogramm. Stelle mit dem Schalter "Start/Ende" eine neue Aufgabe her und klicke dann immer zwei Felder. Wenn die Wörter zusammenpassen, klicke "accipe" (nimm es an), wenn nicht "reice" (weise es zurück). Es können bis zu drei Spieler spielen. Es gelten die Regeln des Memory-Spiels, d.h. wer eine richtige Lösung gefunden hat, darf einen weiteren Versuch machen. Die Umschaltung auf den nächsten Spieler geht automatisch.

VI FORMBESTIMMUNG

Verfahren

Beginne mit der Taste "Start/Ende" und der Option "eine Form für die Arbeit am Bildschirm". Zur Option "10 Formen" siehe am Ende dieses Abschnitts.

Im linken oberen Feld erscheint vor grünem Hintergrund die erste Form. Schreibe zunächst die *Grundform* in das Feld darunter. Bei Verben ist dies der Infinitiv. Bei Substantiven und Adjektiven ist es der Nom. Sg. bzw. Nom. Sg. Mask. Bestätige deine Eingabe mit dem Zeilenschalter (return).

Wenn das Grundformfeld grün geworden ist, hast du die Grundform richtig eingegeben. Du kannst nun die *Form mit Hilfe der bunten Tasten bestimmen*. Wenn eine Form richtig bestimmt ist, wird sie in das Feld rechts oben

übertragen. Wenn das Feld dann nicht grün wird, gibt es eine weitere Form. Du brauchst in diesem Fall nicht noch einmal alle Formmerkmale klicken, sondern nur die von den ersten Form abweichenden.

Die bunten Tasten:

Links sind die Verbtasten, rechts die Nominaltasten. Da auch Verbformen ein Genus haben können und in der Regel einen Numerus haben, sind die Tasten für Genus und Numerus doppelt vertreten.

Anmerkung zu den braunen Tasten (Genus Verbi):

Bei Deponentien wird in der geschriebenen Formangabe auf das Genus Verbi verzichtet, da sie in der Form meist Passiv, in der Bedeutung aber meist Aktiv sind. Die Taste "Deponens", die sich mit den Tasten Aktiv bzw. Passiv ausschließt, sorgt dafür, dass nach dem Genus Verbi nicht gefragt wird.

Gerundivum mit esse und Umschreibendes Futur (coniugatio periphrastica) haben eigene Tasten, die das Genus Verbi (beim Gerundivum Passiv, bei umschreibendem Futur Aktiv) einschließen. Die Tempusangabe richtet sich bei diesen Formen immer nach der in ihnen enthaltenen Form von esse.

Auf der Nominalseite gibt es für jede Nominalform des Verbums und für die Komparation der Adjektive eine eigene andersfarbige Taste. Die Abkürzungen sind die üblichen, wobei hier auch für Deponentien die Abkürzung PPP gilt.

Für den Fall, dass du bei einer Form total unsicher bist, kannst du die graue Taste "Falsche Tasten zeigen" klicken: Fehlerhaft gedrückte Tasten bzw. nicht gedrückte Tastengruppen werden dir durch Blinken angezeigt, allerdings immer nur eine, d.h. du musst diese Taste ggf. mehrfach drücken.

Wenn das Formbestimmungsfeld grün geworden ist, sind alle Formen eines Wortes bestimmt und der Cursor blinkt in dem linken Feld am unteren Bildschirmrand, wo du die *Bedeutung* eintragen sollst. Bestätige auch hier Deinen Eintrag mit der Umschalttaste (return). Es erscheint in dem Feld rechts die in dem von Ihnen gewählten Wörterverzeichnis angegebene Bedeutung. In beiden Feldern werden die Wörter, die übereinstimmen, rot angezeigt. Was schwarz bleibt, ist damit natürlich deiner besonderen Aufmerksamkeit empfohlen.

Da in diesem Programmteil die Formen im Vordergrund stehen, werden Bedeutungen, von denen du nur einen richtigen Buchstaben angegeben haben, bereits als richtig anerkannt. Dies soll dazu dienen, dass du die Bedeutungen mit ihren charakteristischen Bestandteilen und nicht zu speziell angibst. Schreibe also z.B. einfach "tr" statt "treffen" – auch wenn "tr" natürlich auch "Träne" bedeuten könnte. Diese Ungenauigkeit wird aber selten wirklich eine Rolle spielen.

In der Regel kommt nun, wenn du die Umschalttaste (return) drückst, eine neue Aufgabe. Wenn es aber die gleiche Form noch von einem anderen Wort gibt (und diese Variante in Formosus gespeichert ist), dann springt der Cursor wieder in das Grundformfeld und du musst eine neue Grundform eingeben und alles noch einmal wiederholen wie oben beschrieben.

Adjektive als Attribut:

Wenn auf der Karte "Form- und Programmwahl" die Taste "Adjektive als Attribut" markiert ist, musst du die Formen von Substantiven nicht bestimmen, sondern angegebene Adjektive oder Verbaladjektive in der Form des angegebenen Substantivs bilden.

Hilfen

Grundform: Drücke den Zeilenschalter (return) mit gehaltener Umschalttaste (shift), um dir die gefragte Grundform geben zu lassen.

Formbestimmung: Klicke mit der Maus in des Formbestimmungsfeld (rechts oben), um dir alle Formen geben zu lassen. Dies gilt auch, wenn statt Formen Attribute gebildet werden müssen.

Bedeutung: Drücke den Zeilenschalter (auch im leeren Feld), um dir die Bedeutung geben zu lassen

Hilfetasten:

"Falsche Tasten zeigen": Wenn du hier klickst, werden dir durch Blinken die fälschlicherweise (nicht) markierten Merkmale angezeigt.

"Hilfe zum Wort" zeigt dir an, wie der Stamm des aktuellen Wortes aussieht und gibt dir ggf. die Stammformen.

"Hilfe zur Form" zeigt dir an, welche Endungen in der aktuellen Aufgabe verwendet werden.

"Paradigmen": Mit dieser Taste kommst du zu den Paradigmen (Formentafeln) und kannst die aktuelle Form in größerem Zusammenhang studieren.

10 Formen:

Dies ist die eher für Lehrer bestimmte Funktion für Kurztests, die du mit geringem Zeit- und Materialaufwand herstellen kannst. Mit dem Schalter "Drucken" veranlasst du den Druck des linken Feldes. Du kannst die Anzahl der auf einem DIN-A4- Blatt zu druckenden Tests auswählen und so Papier (und Kopien!) sparen.

Du kannst das Programm zwanzig statt zehn Formen bilden lassen, um durch Streichung von zehn Aufgaben die Aufgabenstellung nach deinen Wünschen zu beeinflussen. Gedruckt werden immer nur die obersten 10 Aufgaben.

Kontext und Übersetzung

Zur Taste "Kontext und Übersetzung": Der Schalter ist nur aktiv, wenn die vorgelegte Form eine Verbform oder ein Verbaladjektiv ist, das Teil einer satzwertigen Konstruktion sein kann. Weiteres dazu siehe im Abschnitt X.

VII FORMENBILDUNG

Verfahren

Beginne mit der Taste "Start/Ende" und der Option "eine Form für die Arbeit am Bildschirm". Zur Option "10 Formen" siehe am Ende dieses Abschnitts.

Im oberen Feld erscheint vor grünem Hintergrund das Wort, darunter die Form, die du bilden sollst. Schreibe diese Form in die dritte Zeile.

Wenn du nach deinem Eintrag den Zeilenschalter drückst, wird deine Lösung kontrolliert. Dabei kontrolliert FORMOSUS LATINUS die Zeichen jeweils beim ersten und beim letzten Zeichen beginnend. Wenn er dabei auf einen Fehler trifft, beendet er den Vorgang. Daher können zwischen als fehlerhaft erkannten Teilen einer Form richtige Zeichen stehen, die doch als falsch gekennzeichnet sind, weil vorher ein Fehler erkannt worden ist. Es ergeben sich folgende Erscheinungsbilder:

Feld grün, Schrift rot: Deine Lösung ist richtig und Du kannst die Bedeutung angeben.

Feld braun, Schrift rot: In deiner Form fehlt etwas.

Feld braun, Schrift schwarz: Die schwarzen Zeichen sind falsch oder stehen zwischen falschen Zeichen.

Wenn die Form richtig gebildet ist, blinkt der Cursor in dem linken Feld darunter; dort bitte die *Bedeutung* eintragen. Bestätige auch hier deinen Eintrag mit der Umschalttaste (return). Es erscheint in dem Feld rechts die in dem von dir gewählten Wörterverzeichnis angegebene Bedeutung. Alles, was übereinstimmt, wird rot angezeigt. Das was schwarz bleibt wird deiner besonderen Aufmerksamkeit empfohlen.

Da in diesem Programmteil die Formen im Vordergrund stehen, werden Bedeutungen, von denen du nur einen richtigen Buchstaben angegeben hast, bereits als richtig anerkannt. Dies soll dazu dienen, dass du die Bedeutungen mit ihren charakteristischen Bestandteilen und nicht zu speziell angibst. Schreibe also z.B. einfach "tr" statt "treffen" – auch wenn "tr" natürlich auch "trinken" bedeuten könnte. Diese Ungenauigkeit wird aber selten wirklich eine Rolle spielen.

Adjektive als Attribut

Wenn auf der Karte "Form- und Programmwahl" die Taste "Adjektive als Attribut" markiert ist, werden in der oberen Zeile ein Substantiv und ein Adjektiv oder Verbaladjektiv angegeben. Sie musst dann beide Wörter in Kongruenz bilden.

Hilfen

Wenn du in dem Formbildungsfeld mit Umschalttaste (shift) klickst, dann bekommst du unmittelbar die Lösung.

Wenn du im Bedeutungsfeld, auch bei leerem Feld, den Zeilenschalter drückst, kommt die in deinem Verzeichnis angegebene Bedeutung.

Hilfetasten:

"Hilfe zum Wort" zeigt dir an, wie der Stamm des zu bildenden Wortes aussieht, ggf. durch Angabe der Stammformen.

"Hilfe zur Form" zeigt dir an, welche Endungen in der zu bildenden Form verwendet werden müssen

"Paradigmen": Mit dieser Taste kommst du zu den Paradigmen und kannst deine Form in größerem Zusammenhang studieren.

Wenn Attribute zur Aufgabe gehören, kann man diese Tasten zweimal klicken; sie geben dann nacheinander zwei Hilfen, zunächst für das Substantiv, dann für das Attribut.

10 Formen:

Dies ist die für Lehrer bestimmte Funktion für Kurztests, die du mit geringem Zeit- und Materialaufwand herstellen kannst. Mit dem Schalter "Drucken" veranlasst du den Druck des linken Feldes. Du kannst wählen, wieviel Tests auf eine DIN-A4- Seite gedruckt werden sollen und damit Papier und Kopien sparen.

Du kannst das Programm zwanzig statt zehn Formen bilden lassen, um durch Streichung von zehn Aufgaben die Aufgabenstellung nach deinen Wünschen zu beeinflussen.

Schalter "Kontext und Übersetzung"

Der Schalter "Kontext und Übersetzung" ist nur aktiv, wenn die vorgelegte Form eine Verbform (einschließlich Verbaladjektiven und Verbalsubstantiven) ist. Weiteres dazu siehe im Abschnitt B VI.

VIII KONGRUENZÜBUNG

Verfahren

Kongruenz ist beim Schreiben und beim Übersetzen im Lateinischen wesentlich. Diese Übung verhilft dir dazu, im Bereich der Formen von Substantiven und Adjektiven vollständige Sicherheit zu erwerben.

Beginne diese Übung mit dem Schalter "Start/Ende". Es erscheint eine Substantiv- und eine Adjektivliste. Klicke dann jeweils ein Substantiv und ein Adjektiv, die zusammenpassen, und bestimme die Form mit den grauen Tasten. Mehrere Bestimmungen der gleichen Formkombination können ohne Neueingabe der Wörter nacheinander angegeben werden.

Alle bestimmten Formen werden im Feld rechts notiert, außerdem wird über dem Wörterfeld angezeigt, wieviele Lösungen FORMOSUS LATINUS noch kennt. Wenn du nicht alle Formen findest, so kannst du dir durch einen Klick in das Anzeigefeld die restlichen Formen oberhalb der von dir gefundenen Formen zeigen lassen.

Anmerkung

Diese Übung ist eine rein formale Übung, d.h. dass z.B. die Form "iustitiae" auch Nominativ Plural ist, obwohl dies in der Praxis nicht vorkommen wird (und FORMOSUS sonst auch nie verlangen wird, dass du diese Form als Nominativ Plural bildest oder bestimmst).

IX FORMENKETTEN

Die Bildung von Formenketten fordert eine hohe Konzentration und verhilft dir zu einer automatisierten Formenbeherrschung – eine Voraussetzung für den richtigen Umgang mit den komplizierten Strukturen lateinischer Texte.

Verfahren

Du hast mit der Taste "Start/Ende" die Wahl zwischen geordneten und ungeordneten Ketten. Bei beiden Arten von Ketten wird in den grünen Feldern das zu verwendende Wort, darunter die zu bildende Form angegeben. Bei geordneten Ketten ist die Reihenfolge die in den Grammatiken übliche, bei ungeordneten Ketten wirst du kreuz und quer durch die Formenlehre geschickt. Drücke bitte nach jeder Form (bzw. bei Attributverwendung (s.u.) nach Substantiv- und Adjektivform) den Zeilenschalter (return), dann wird die letzte von dir gebildete Form(-kombination) auf Fehler geprüft. Fehler werden durch schwarze Schriftfarbe angezeigt. Wenn alles rot ist und trotzdem keine neue Form angefordert wird, fehlt etwas.

Ketten können bis zu 132 Formen enthalten. Wenn du dir diese nicht zumuten willst, reduziere die Anzahl der Formen durch Löschen der Markierung von Formmerkmalen auf der Karte "Form- und Programmwahl". Die coniugatio periphrastica kommt in Formenketten nur als Infinitiv Futur, das prädikative Gerundivum überhaupt nicht vor.

Auch in dieser Übung musst du am Schluss die Bedeutung angeben und kontrollieren lassen. Wenn du danach den Zeilenschalter (return) drücken, bekommst du eine neue Aufgabe.

Attribute

Wenn bei der Form- und Programmwahl "Adjektive als Attribut" angekreuzt ist, bekommst du ein Substantiv und ein (Verbal-)Adjektiv als Aufgabe, die du in Kongruenz bilden musst.

Bei Formenketten mit Attributen gib bitte nach dem Substantiv eine Leerstelle ein, die dann automatisch in einen Tabulatorabstand verwandelt wird. Dies soll darauf hinweisen, dass es sich hier um eine rein formale Übung handelt.

Zeitmessung

Die Zeitmessung ist relativ: Du wählst eine bestimmte Schreibgeschwindigkeit als Norm; der rote Balken zeigt dir dann an, wie weit ein Schreiber mit der gewählten Schreibgeschwindigkeit im jeweiligen Moment wäre, wenn er alles richtig macht. Die Zeitmessung beginnt in dem Moment, in dem du das erste Zeichen schreibst.

X KONTEXT UND ÜBERSETZUNG

Allgemeines

Die Übung "Kontext und Übersetzung" geht von der Beobachtung der Valenzgrammatik aus, dass in einem Satz das Verb eine zentrale Funktion hat und durch seine Ergänzungen den Satzbau steuert. Deshalb ist der Schalter

"Kontext und Übersetzung" nur aktiv, wenn du vorher eine einzelne Verbform (einschließlich Partizipien und nd-Formen) bestimmt oder gebildet hast.

Beim Formbestimmen kannst du, da die lateinische Form ja vorliegt, den Schalter auch drücken, ohne die Form vorher zu bestimmen; beim Bilden muss eine richtige Form im Lösungsfeld stehen.

Du wirst dann in mehreren Entscheidungsschritten zur Konstruktion eines kleinen lateinischen Satzes oder Teilsatzes geführt, den du am Schluss übersetzen sollst.

Kontrolle: Fehler bei den Entscheidungen werden nur angezeigt, wenn sie bei einer Übersetzung unbemerkt bleiben würden oder wenn die Verbform bestimmte Anwendungen nicht zulässt. In allen anderen Fällen wird ein Fehler in der unerwarteten, nicht sinnvollen oder im Deutschen unrichtigen Übersetzung sichtbar

Die einzelnen Schritte

Wenn du den Schalter "Kontext und Übersetzung" gedrückt hast, kommst du auf die zugehörige Bildschirmansicht. Diese Bildschirmansicht wechselt stark, aber sie zeigt ununterbrochen im oberen Teil zwei Felder: Im obersten Feld steht die Formbestimmung bzw., wenn du auf eine Formbestimmung verzichtet hast, "[nicht bestimmte Form]"; dazu werden nach und nach deine weiteren grammatischen Entscheidungen protokolliert, so dass du während der Arbeit sehen kannst welche früheren Entscheidungen du getroffen hast. In dem zweiten Feld steht zunächst nur die Verbform, um die herum der Satz gebaut werden soll; dazu werden nach und nach die anderen Teile des Satzes gesetzt.

Außerdem gibt es oben rechts noch eine Checkbox "erweiterte Bedeutungen" (näheres s. u. S. 25), und die Taste Ton, die den Erfolgston (Gaudeamus igitur ...) aktiviert.

Unten am Bildschirm (auf Netbooks oben links) kannst du mit der Taste "neue Übersetzung" immer wieder mit der gleichen Verbform neue Sätze bilden; dagegen beendet die Taste "Neue Form" den Übersetzungsvorgang und gibt dir eine neue Form zum Bilden oder Bestimmen.

Der Rest des Bildschirms wird von den wechselnden für deine Entscheidung jeweils notwendigen Elementen eingenommen.

Bei den meisten dieser Entscheidungen handelt es sich darum, die richtige Form für die richtige Stelle zu wählen. Die Bedeutungen kannst du bei deiner Wahl ebenfalls berücksichtigen – aber du kannst auch vollständigen Unsinn in richtigen lateinischen Sätzen ausdrücken. Die Wortstellung ist – im Gegensatz zur Realität lateinischer Texte – nicht variabel. Aber wenn du mit FOR-MOSUS LATINUS Kompetenz in der Formverwendung gewonnen hast, wirst du auch mit der variableren Wortstellung in realen lateinischen Texten zurecht kommen.

Schritt 1: Ergänzungen

Du entscheidest, ob du die Verbform allein übersetzen willst (Taste "ohne Ergänzung") oder ob du Ergänzungen zu der Verbform hinzusetzen willst (Taste "mit Ergänzung"). Mit "Ergänzungen" sind hier alle Erweiterungen eines Satzes gemeint, die durch Substantive und Pronomen (ggf. mit Präposition) oder durch Adverbien gebildet werden und die zusammen mit dem Verb den Inhalt eines Satzes ausmachen. Anfänger sollten zunächst "ohne Ergänzung" wählen und einfach Verbformen übersetzen (Fortsetzung Schritt 5), Fortgeschrittene können mit Formosus nahezu das ganze Repertoire an Ergänzungen in der lateinischen Grammatik im Lateinischen und mit Übersetzung üben.

Wenn du "mit Ergänzung" gewählt hast, folgen die verschiedenen möglichen Ergänzungen. Hierfür verwendet FORMOSUS LATINUS – wie es auch sonst üblich ist – als Repräsentanten der unzähligen Menge an Substantiven die Indefinitpronomen, deutsch "irgendwer, irgendwen, ...", lateinisch "aliquis, aliquem ...". Wenn du die lateinischen Indefinitpronomen noch nicht kannst, klicke in dem jeweiligen Feld den kleinen Schalter "Hilfe"; dann wird dir, wenn du mit der Maus über eine Form von aliquis fährst, angezeigt, welche Form gemeint ist. Denn eigentlich geht es tatsächlich nur darum, die richtige Form für deine Ergänzung zu wählen. Mehrdeutige Pronominalformen (z.B. aliqui) haben ihre übliche Position in der Tabelle. Wenn nur eine Form in einer Zeile steht, gilt sie für alle drei Geschlechter.

Diese Indefinitpronomen kannst du in einem späteren Schritt durch Substantive ersetzen.

Schritt 2: Subjekt

2a: Subjekt im Nominativ. Als erste Ergänzung wird das Subjekt verlangt. Es ist in normalen Sätzen der Nominativ, nämlich:

aliquis, aliquid

aliqui, aliqua, aliquod (Sg.)

aliqui, aquae, aliqua (Pl.)

irgendwer, irgendetwas (Mask. u. Neutr.)

irgendein, irgendeine (3 Geschlechter)

irgendwelche (3 Geschlechter)

Der Numerus muss bei der Wahl des Pronomens immer beachtet werden, das Genus nur, wenn die Verbform dies verlangt.

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, das Subjekt mit Personalpronomen zu übersetzen ("das Subjekt steckt im Prädikat"). Das heißt in FORMOSUS: "kein gesondertes Subjekt". Für die 1. und 2. Person kannst du hier auch mit "ego, tu, nos, vos" ein betontes Subjekt wählen, das in der Übersetzung dann mit Akzent geschrieben wird. Für die dritte Person stehen dafür diverse Pronomina zur Verfügung (s. 4).

2b Subjekt im Akkusativ. Bei Acl's wird die Subjektfunktion durch einen Akkusativ gefüllt. Daher werden im Fall von Infinitiven die Subjekt-

möglichkeiten im Akkusativ angegeben, und zwar zunächst die Personalpronomina auch für die 1. und 2. Person, da ja im Infinitiv keine Person angegeben wird:

<i>me</i>	<i>te</i>	<i>eum, eam, id; se</i>
<i>nos</i>	<i>vos</i>	<i>eos, eas, ea; se</i>

Dann die Indefinitpronomina:

<i>aliquem</i>	<i>aliquid</i>
----------------	----------------

<i>aliquem</i>	<i>aliquam</i>	<i>aliquod</i>
<i>aliquos</i>	<i>aliquas</i>	<i>aliqua</i>

Darunter gibt es die Möglichkeit "unpersönlicher Acl" für die entsprechenden Verben.

Schließlich gibt es aber auch noch die Möglichkeit, Infinitive einfach wörtlich zu übersetzen, wie sie bei müssen, können etc. benötigt werden.

2c Beziehungswort eines Partizips als Subjekt: Wenn dir ein Partizip vorliegt, kann das Beziehungswort natürlich in jedem Kasus stehen und auch 1., 2., und 3. Person können das Beziehungswort sein. Entsprechend werden dir in diesem Falle zunächst alle Personalpronomina als Möglichkeiten zur Wahl vorgelegt (gewisse Einschränkungen werden im Laufe des Vorgangs angezeigt). Dazu kommt die Wahlmöglichkeit "Indefinitpronomen". Diese steht für alle anderen Beziehungswörter, die ein Partizip haben kann. Wenn du hier klickst, bekommst du eine vollständige Deklinationstabelle der Indefinitpronomen. Klicke in eine Form, die mit dem Partizip kongruiert. Auch hier kannst du in einem späteren Schritt die Indefinitpronomen durch Substantive ersetzen.

Schritt 3: Objekte, Erweiterungen und adverbiale Bestimmungen

3a Substantive

Zunächst findest du wieder eine Liste von Indefinitpronomen in allen obliquen Kasus.

Die Pronomina stehen zunächst für die üblichen Ergänzungsfragen, die allerdings im Programm nicht daneben stehen:

<i>alicuius</i>	<i>wessen?</i>	<i>alicuius rei</i>	<i>welcher Sache?</i>
<i>alicui</i>	<i>wem?</i>	<i>alicui rei</i>	<i>welcher Sache?</i>
<i>aliquem</i>	<i>wen?</i>	<i>aliquam rem</i>	<i>welche Sache?</i>
<i>aliquo</i>	<i>(s.u.)</i>	<i>aliqua re</i>	<i>(jeweilige Ablativ-Bedeutung)</i>

Viele Ergänzungen werden mit Präpositionen gebildet, beim Ablativ von Personen ist dies zwingend. Daher stehen rechts von den Indefinitpronomen die Präpositionen, nach dem Kasus, den sie verlangen, geordnet. Klicke diese Präpositionen bitte, wenn du sie benutzen willst, vor dem Indefinitpronomen, die Postpositionen (causa, gratia) mit Umschalttaste nach dem Indefinitpronomen.

Wenn das Verb im Lateinischen eine bestimmte Rektion hat (z.B. fugere mit Akkusativ) so musst du diese Rektion beachten. In der Regel sind die Verben mit besonderer Rektion in FORMOSUS LATINUS gespeichert. Solltest du auf ein Wort treffen, bei dem dies nicht der Fall ist, so ist dies direkt leider nicht zu korrigieren. Informiere bitte in diesem Fall den Verfasser.

3b Adverbien

Viele adverbiale Bestimmungen werden aber einfach durch ein Wort (z.B. frustra vergeblich) oder eine bestimmte grammatische Kombination ausgedrückt (Romam nach Rom). Um solche adverbialen Bestimmungen zu ermöglichen stehen im unteren Teil des Feldes adverbiale Bestimmungen (ebenfalls in indefiniter Form), die wiederum den üblichen Adverbialfragen entsprechen. Diese kannst du ebenfalls später durch bestimmte Adverbien ersetzen.

<i>aliquamdiu</i>	<i>wie lange?</i>	<i>in aliquem locum</i>	<i>wohin?</i>
<i>aliquando</i>	<i>wann?</i>	<i>aliquo loco</i>	<i>wo?</i>
<i>aliquo modo</i>	<i>wie?</i>	<i>ex aliquo loco</i>	<i>woher?</i>

Für die Ergänzung der Kasus und der adverbialen Bestimmungen gelten die Gesetze des Lateinischen (z.B.: für eine Form von "adiuvare" musst du eine Ergänzung im Akkusativ [also z.B. "aliquem"] benutzen, obwohl "helfen" im Deutschen die Ergänzung "wem?" verlangt.)

3c Prädikative Ergänzungen:

In jedem Satz können prädikative Ergänzungen verwendet werden. Insbesondere zum Subjekt kommen sie oft vor ("Cicero war *als Redner* bedeutend.") Aber es gibt sie auch zu anderen Kasus ("Wir kennen Cicero auch *als Politiker*"). Für diesen Zweck dienen die Schalter unten in der Mitte. Je nachdem, was du anklickst, wirst du wieder zu der Liste von Indefinitpronomen im Nominativ geführt oder in den obliquen Kasus geführt. Dort klickst du eine passende Form, um sie auszuwählen. Später (Schritt 4) kannst du auch diese Indefinitpronomen durch Substantive ersetzen.

3d Weiterleitung

Du kannst neben dem Subjekt zwei weitere Ergänzungen in deinen Satz einfügen. Wenn du die Maximalzahl an Ergänzungen erreicht hast, wirst du automatisch zum Schritt 4 weitergeleitet. Wenn du weniger Ergänzungen wünschst, klicke bitte die Taste "Keine weiteren Ergänzungen", um zum Schritt 4 zu gelangen.

Schritt 4: Substantive und Adverbien wählen

In diesem Schritt kannst du alle gewählten indefiniten Ergänzungen durch Substantive und Pronomina oder Adverbien ersetzen. Links stehen zwei Schalter, einer für Substantive und Pronomina und einer für Adverbien. Den Schalter "Adverbien" klickst du bitte nur für die mit einem Wort oder festen Ausdrücke gebildeten adverbialen Bestimmungen (oben 3b). Für Adverbiale Bestimmungen, die du mit einer Präposition gebildet hast, klicke bitte wie für alle Objekte den Schalter "Substantive".

Es beginnt dann in der Mitte eine Vorschlagsliste zu laufen, aus der du passende Substantive/Pronomina oder Adverbien auswählst: Mit einem Mausklick hältst die Liste an; mit einem zweiten Mausklick wählst du eine bestimmte Zeile aus.

Rechts stehen in getrennten Feldern die früher gewählten indefiniten Ergänzungen. Klicke in das zum gewählten Substantiv/Adverb passende Feld: Wenn das gewählte Element passt, ersetzt FORMOSUS das Indefinitpronomen im Text (im oberen Bildschirmteil) durch das gewählte Substantiv. Wenn es nicht passt, wird dir in der Mitte des Bildschirms in Rot eine Erläuterung gegeben, warum das gewählte Substantiv/Adverb nicht passt.

In einem besetzten Indefinitfeld wird die Schrift grau, es kann aber trotzdem noch einmal benutzt werden, wenn dir bei der weiteren Auswahl ein besserer Ersatz begegnet.

Die Substantive müssen meistens nur im Kasus mit dem jeweiligen Indefinitpronomen übereinstimmen. Nur wenn die Verbform engere Einschränkungen in Bezug auf Numerus und Genus verursacht, musst du auch diese beachten.

Du kannst auch die indefiniten Ergänzungen stehen lassen. Dies *musst* du tun, wenn du sie später in einem Relativsatz oder einer (direkten oder indirekten) Frage als Einleitung benutzen willst. Das Indefinitpronomen wird dann erst später (Schritt 7) durch ein Relativ- bzw. Interrogativpronomen ersetzt.

Wenn du alles Gewünschte eingesetzt hast, klicke bitte auf "Weiter zur Satzwahl". Dies kannst du natürlich auch tun, wenn nichts Brauchbares zum Einsetzen erschienen ist. Du kannst später noch Relativ- oder Interrogativpronomina einsetzen oder auch die indefiniten Ergänzungen selbst übersetzen.

Schritt 5: Satzart wählen

Es folgt nun eine Kette von Entscheidungen für den syntaktischen Zusammenhang der von dir gewählten Elemente, wobei natürlich weiter die Verbform eine entscheidende Rolle spielt.

Zunächst musst du zwischen Haupt- und Nebensatz wählen. Neben den beiden Schaltern für normale Haupt- und Nebensätze finden sich die Schalter für Haupt- und Nebensätze in der indirekten Rede. Sie sind etwas heruntergesetzt, weil die indirekte Rede ja in vollständigen Zusammenhängen immer von einem übergeordneten Verb abhängig ist. Bei finiten Verbformen kannst du in normalen Sätzen frei wählen, ob du den von dir gebildeten Satz als Hauptsatz oder als Nebensatz übersetzen willst; aber es gibt natürlich Formen, die man eher im Hauptsatz und solche, die man eher im Nebensatz findet. Formen, die nur in eine Satzart passen sind sehr selten (z.B. Imperative). Für die indirekte Rede muss man die Gesetze der oratio obliqua beachten (keine Indikative, Acl in Aussagesätzen u.a.). FORMOSUS zeigt dir in jedem Fall an, ob die Wahl, die du getroffen hast, möglich ist. Wenn FORMOSUS eine Wahl ablehnt kannst du fast immer eine andere Wahl treffen. In den seltenen Fällen, in denen dies nicht möglich ist, musst du mit dem Schalter "neue Übersetzung" neu ansetzen.

Mit der Wahl "Hauptsatz" kannst du zusätzlich auch Infinitive wörtlich übersetzen. Dagegen ist die Taste "Nebensatz" auch für die sogenannten satzwertigen Konstruktionen (Acl, PC, Abl. abs., dazu Gerundium und attributives Gerundivum) zuständig.

Schritt 6 Tempus- und Modusbenutzung

a: Hauptsätze

Wenn du Hauptsatz gewählt hast, werden dir nun die drei Hauptsatzarten, die es gibt, zur Wahl: Aussagesätze, Fragesätze und Wunschsätze. Zunächst werden Aussage- und Fragesätze behandelt, bei denen die Tempus- und Modusverwendung weitgehend gleich ist. Zu Wunschsätzen siehe am Ende dieses Abschnitts.

Die Verwendung von Tempora und Modi stimmt im Lateinischen und Deutschen nur teilweise überein. Du bekommst, wenn du einen Hauptsatz gewählt hast, eine Liste von Tasten mit den Bezeichnungen der Übersetzungsart für die lateinischen Tempora und Modi vorgelegt. Die lateinischen Entsprechungen stehen dir am Bildschirm nicht zur Verfügung, du kannst sie aber aus der folgenden Liste entnehmen:

Taste (=Tempusverwendung)	lateinische Form
<i>real Gegenwart</i>	<i>Indikativ Präsens</i>
<i>potential</i>	<i>Konjunktiv Präsens oder Perfekt</i>
<i>irreal (Gegenwart)</i>	<i>Konjunktiv Imperfekt</i>
<i>deliberativ</i>	<i>Konjunktiv Präsens</i>
<i>erzählend</i>	<i>Indikativ Präsens, Imperfekt oder Perfekt</i>
<i>durativ, iterativ, conativ</i>	<i>Indikativ Imperfekt</i>
<i>mitteilend, vorzeitig z. Ggw.</i>	<i>Indikativ Perfekt</i>
<i>vorzeitig zur Vergangenheit</i>	<i>Indikativ Plusquamperfekt</i>
<i>irreal (Vergangenheit)</i>	<i>Konjunktiv Plusquamperfekt</i>
<i>Zukunft</i>	<i>Futur I</i>
<i>vorzeitig zur Zukunft</i>	<i>Futur II</i>

Satzfragen und Wortfragen:

Für Wortfragen erscheint ein Feld, in dem im oberen Teil alle Fragepronomen und -pronominaladverbien aufgeführt sind. Unter diesen klicken Sie bitte ein passendes. Für die meisten muss ein indefinites Element, das ersetzt werden kann, bereits im Satz vorhanden sein. Wenn keine indefinite Ergänzung vorhanden ist, kann nur *cur* und *quin* als Fragewort verwendet werden.

Für Satzfragen werden Ihnen die üblichen lateinischen Fragezeichenwörter (*-ne*, *nonne*, *num*) zur Auswahl angeboten.

Wunschsätze:

Die für Wunschsätze verwendbaren Formen sind recht streng begrenzt:

Taste (=Tempusverwendung)	lateinische Form
<i>erfüllbar gedachter Wunsch</i>	<i>Konjunktiv Präsens oder Perfekt</i>
<i>unerfüllbar gedachter Wunsch</i>	<i>Konjunktiv Imperfekt oder</i>

<i>Befehlssätze</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
<i>Aufforderung adhortativ,</i>	<i>Imperativ</i>
<i>Aufforderung jussiv</i>	<i>1. Plur. Konjunktiv Präsens</i>
	<i>2. und 3. Plur. Konjunktiv Präsens</i>

Wenn du hier eine gültige Wahl getroffen haben, kommst du zu dem letzten Schritt, der Übersetzung, s. Schritt 7.

Schritt 6b

Nebensätze und satzwertige Konstruktionen

Mit der Taste "Nebensatz" kommst du sowohl zu den wirklichen Nebensätzen als auch zu den einen Nebensatz vertretenden "satzwertigen" Konstruktionen (Acl usw.).

Wenn deine Verbform eine *finite Verbform* ist, kommst du zu einer Aufstellung sämtlicher Nebensatzeinleitungen. Es handelt sich meistens um Konjunktionen, die einen Adverbialsatz einleiten; nur unten links stehen Relativsätze und indirekte Fragesätze, die Attributsätze (Relativsätze) oder Objektsätze (indirekte Fragesätze) sind. Zu diesen s.u. in diesem Abschnitt.

Adverbialsätze: Da jede Konjunktion im Lateinischen entweder überhaupt nur mit bestimmten Verbformen steht oder in Verbindung mit verschiedenen Verbformen im Deutschen verschiedene Bedeutungen hat, musst du hier eine passende Konjunktion für deine Verbform finden. Wenn du eine Konjunktion wählst, die zu deiner Verbform nicht passt, zeigt FORMOSUS in der Bildschirmmitte den Fehler an. Wenn die gewählte Konjunktion passt, aber deine Übersetzung falsch ist, zeigt dir dies erst der Übersetzungsvergleich ganz am Schluss.

Relativsätze und indirekte Fragesätze: Diese Tasten veranlassen, dass die Tabelle der Interrogativ- und Relativpronomina erscheint. Du musst im Schritt 4 (Ersatz der indefiniten Elemente durch Substantive) ein Indefinitpronomen unverändert gelassen haben, das du nun ersetzen kannst. (Du kannst auch ein Substantiv ersetzen – aber warum hast du es dann gesucht?) Das Pronomen braucht meist nur im Kasus mit dem zu ersetzenden Pronomen übereinzustimmen. Numerus und Genus müssen nur übereinstimmen, wenn das vom Verb her erforderlich ist. Gleichlautende Pronomina (z.B. qui) haben die grammatische Form nach ihrer Position in der nach üblicher Art gestalteten Tabelle. Wenn nur ein Pronomen in einer Zeile steht, kann es für alle drei Geschlechter verwendet werden. Die Pronominaladverbien (wohin, wie lange ...) sind aus systematischen Gründen ebenfalls hier eingeordnet, obwohl sie in den Grammatiken gelegentlich als "Lokalsätze" oder dergleichen bezeichnet werden.

Nebensatzwertige Konstruktionen: Wenn du als Verbform einen Infinitiv oder ein Verbaladjektiv vorliegen hast, wähle ebenfalls die Taste "Nebensätze" (einzige Ausnahme: ein wörtlich übersetzter Infinitiv wird mit der Taste "Hauptsatz" gewählt).

Acl: Wenn du einen lateinischen Acl gebildet hast, bekommst du eine Liste von Beispielen für übergeordnete Verben, aus der du wählen kannst. Diese

haben verschiedene Subjekte, was die freie Wahl eventuell einschränkt, z.B. wenn du als Subjekt des Acl "se" gewählt hast. Und sie stehen in verschiedenen Tempora, was später die Übersetzung beeinflusst.

Partizipialkonstruktionen: Wenn du ein Partizip oder eine nd-Form als Verbform hast, führt dich die Taste "Nebensatz" zu den drei Möglichkeiten, ein Verbaladjektiv zu verwenden, und zum Gerundium. Für Partizipien kommen, je nach Form "participium coniunctum" (für alle Kasus) oder "ablativus absolutus" (nur für Ablative) in Frage. Bei beiden Partizipialkonstruktionen wirst du gefragt, was für eine Art von Nebensatz Sie verwenden willst (temporal, kausal etc) und in welcher Zeit du dir den Hauptsatz vorstellst. Beim participium coniunctum kommt vorher noch die Frage, wo in deiner Übersetzung das Beziehungswort selbst erscheinen soll und wo es entsprechend durch ein Personalpronomen ersetzt werden soll. Die Frage ist gleichbedeutend mit der Frage, ob der Nebensatz vor oder nach dem Hauptsatz zu denken ist. Alle diese Fragen haben Einfluss auf die Gestalt der Übersetzung eines Partizips. Die Frage, ob das Partizip gleichzeitig oder vorzeitig ist, wird dagegen nicht gestellt, denn sie ist durch die Form des Partizips festgelegt und muss in der Übersetzung von dir entsprechend berücksichtigt werden.

nd-Formen: Das attributive Gerundivum⁵ "mit Gewichtsverschiebung" ist hier angesiedelt, weil es formal ähnlich aufgebaut ist wie eine Partizipialkonstruktion. FORMOSUS LATINUS erwartet von dir eine Übersetzung nach dem Muster "das x-en des y", wobei x das Verb und y das Beziehungswort ist, also z.B. ist "arma ponenda" mit "das Niederlegen der Waffen" zu übersetzen. Da diese Gruppe in allen Kasus vorkommt, wird dir zusätzlich auch hier eine Liste von möglichen Kontexten angeboten, aus denen du den zu deiner Aufgabe passenden wählen kannst, z.B. zu einem Genitiv den Kontext "cupiditas".

Auch für das *Gerundium* muss eine künstliche Konstruktion als Übersetzung verwendet werden, die in diesem Falle das Lateinische genau nachbildet. D.h. man verwendet auch im Deutschen einen substantivierten Infinitiv: amando "durch das Lieben". Wenn Ergänzungen hinzugefügt werden, werden auch diese parallel zum Lateinischen als Objekte bzw. Adverbien eingefügt. Um die Künstlichkeit zu betonen, werden die Ergänzungen in geschweiften Klammern eingefügt: patrem valde amando "durch das {den Vater sehr} Lieben".⁶

⁵ Das *prädikative Gerundivum* mit "esse" wird unter den normalen Sätzen mit der üblichen "necessitativen passivischen Bedeutung" übersetzt, also "bellum mihi finiendum est – der Krieg muss von mir beendet werden". Das hierzu gehörende echt attributive Gerundivum (der Krieg, welcher beendet werden muss) kommt in FORMOSUS LATINUS nicht vor.

⁶ Diese konstruierende Übersetzung bei Gerundium und Gerundivum dient nur der sicheren Erfassung des Inhalts. Wie dieser dann auf Deutsch ausgedrückt wird, ist äußerst vielfältig und wird daher der muttersprachlichen Kompetenz des Übersetzers überlassen.

Wenn alle diese Entscheidungen gefällt sind, ist die Komposition eines künstlich hergestellten lateinischen Textes abgeschlossen und du wirst auf die Bildschirmansicht für den Eintrag deiner Übersetzung geführt.

Schritt 7: Übersetzung

Du hast natürlich die ganze Zeit eine Übersetzung im Kopf und wirst diese jetzt hinschreiben. Allerdings musst du einerseits einige Übersetzungskonventionen von FORMOSUS LATINUS, die hier unten folgen, beachten, andererseits FORMOSUS über Entscheidungen, die du durch deine Übersetzung getroffen hast, informieren, insbesondere, welche Bedeutung unter den meist mehrfachen Bedeutungsangaben du gewählt hast; auch in welcher Bedeutung du manche Kasus benutzt hast, musst du FORMOSUS in manchen Fällen mitteilen. Dazu werden dir, wenn du mit der return-Taste die Kontrolle der Übersetzung angefordert hast, die entsprechenden Fragen gestellt.

Übersetzungskonventionen:

Potentialis	"könnte wohl" oder "dürfte wohl"
iterativ	"pflegen"
conativ	"versuchen" oder "wollen"
vorzeitig zur Gegenwart	Perfekt
zur Vergangenheit	Plusquamperfekt
zur Zukunft	Futur II
erzählend	Präteritum
Wunsch, erfüllbar	"hoffentlich"
Wunsch, unerfüllbar	"wenn doch .." mit Konj. II
Relativpronomina:	"welcher" (nicht: "der")
Indefinitpronomina:	möglichst "jemand" oder "etwas", sonst "irgendein, irgendwelche, eine Sache"
Passiv von intransitiven Verben:	wörtlich übersetzen oder ins Aktiv umformen (mit "man").
coniugatio periphrastica:	"im Begriff sein" oder "vorhaben"
Gerundivum attributiv:	Verbalsubstantiv mit Genitiv ("das x- en des y"); mit Beziehungsworten "mei, tui, ... eorum" statt Genitiv "von" benutzen.
Gerundivum als Prädikatsnomen:	immer Passiv benutzen (y muss von z ge-x-t werden)
Attribute in Bedeutungen:	nicht benutzen, z.B. " junger Mann", stattdessen "Jüngling"
Gerundium:	das {den Vater} Lieben (Klammern können weggelassen werden)
Indirekte Rede:	FORMOSUS geht davon aus, dass in der indirekten Rede im Deut-

schen i.d.R. der Konjunktiv I benutzt wird. Ausnahmen (z.B. Konjunktiv II, wenn Konjunktiv I = Indikativ ist) sind berücksichtigt.

Bedeutungen:

Formosus ist an die Bedeutungen gebunden, die im jeweiligen Wörterverzeichnis angegeben sind. Du musst gegebenenfalls selbst beurteilen, ob ein von dir benutztes Wort ein erlaubtes Synonym und daher kein Fehler ist. Du kannst die verwendbaren Bedeutungen erheblich erweitern, indem du das Kästchen "*erweiterte Bedeutungen*" markierst. Formosus enthält ein Bedeutungsverzeichnis, das sämtliche in verschiedenen Vokabelverzeichnissen angegebene Bedeutungen benutzt. Dieses Verzeichnis ist mit den bestehenden Verzeichnissen bereits gespeichert und kann benutzt werden. Wenn man ein neues Vokabelverzeichnis hat, kann man die "erweiterten Bedeutungen" neu herstellen. Der Vorgang ist aber sehr zeitraubend!

Unbekannte deutsche Formen:

Es kann vorkommen, dass FORMOSUS die Deklination eines deutschen Wortes noch nicht kennt. In solchen Fällen wirst du durch einen Dialog aufgefordert, entweder die Form zu ändern (z.B. Singular statt Plural), oder ein Synonym anzugeben, das FORMOSUS kennt, oder FORMOSUS das Wort lernen zu lassen (was natürlich meistens die bessere Wahl ist). Bei diesem Vorgang wirst du durch eine Reihe von Anweisungen geführt, die du bitte exakt ausführen musst.

Ergebnisse sammeln und drucken:

Wenn du in den lateinischen Satz im zweitobersten Feld klickst, wird der Satz in ein Feld übertragen, in dem du deine Ergebnisse als Text sammeln kannst. Den Text dieses Feldes kannst du frei bearbeiten. Wenn du in diesem Feld den Zeilenschalter (return) mit gehaltener Auftragstaste (strg) drückst, wird das Feld gedruckt.

Fehlerkontrolle

FORMOSUS vergleicht deine Übersetzung mit der eigenen Übersetzung und stellt Abweichungen fest, dabei sind viele mögliche Varianten im Korrekturvorgang berücksichtigt, insbesondere die Benutzung oder Nichtbenutzung von Artikeln. Das, was als Abweichung gekennzeichnet ist, ist allerdings nicht immer wirklich ein Fehler ist. Du musst die beiden Übersetzungen selbst vergleichen und feststellen, welche Abweichung wirklich ein Fehler und welche nur ein anderer Ausdruck für die gleiche Information ist.

Sonderfall: Wenn du statt eines ablativus instrumentalis einen Ablativ mit "a" verwendest oder umgekehrt, kann Formosus dies nicht erkennen, d.h. dieser Fehler wird *nicht* angezeigt!

Außerdem ist die Kontrolle leider nicht ganz perfekt:

a) es kann vorkommen, dass ein in deiner Übersetzung fehlendes Wort nicht rot angezeigt wird,

b) wenn zweimal das gleiche Wort vorkommt, berücksichtigt die Kontrolle eventuell nur das erste Vorkommen.

c) die Übersetzung von Pronomina ist nicht immer eindeutig festzulegen.

Schließlich kann es sein, dass FORMOSUS richtige Lösungen nicht anerkennt, weil er

a) eine richtige Bedeutung eines lateinischen Wortes nicht kennt, weil sie in dem von dir benutzten Verzeichnis nicht angegeben ist. In diesem Fall markiere das Kästchen "erweiterte Bedeutungen". Dann stehen dir alle Bedeutungen, die in den in FORMOSUS gespeicherten Lehrbücher zur Verfügung. Damit dürfte dieses Problem kaum noch vorkommen. Weitere Bedeutungen können entweder im benutzten Vokabelverzeichnis oder im Lexikon eingetragen werden (s.u. XI B3 und XI C2).

b) eine mit dem lateinischen nicht übereinstimmende Verbindung eines Verbs mit Objekten im Deutschen nicht kennt. Für diesen Fall klicke bitte das Sternchen im Erläuterungstext zur Übersetzungskontrolle. Dann kannst du mit Hilfe von einer Reihe von Fragen, die du genau beantworten musst, FORMOSUS diese Abweichung zwischen Latein und Deutsch beibringen.

XI ZUSÄTZLICHE SEITEN

A PARADIGMEN

Diese Seiten geben eine systematische Übersicht über die lateinische Formenbildung. Du kannst sie mit der Menu-Taste "Paradigmen" erreichen und nach Wahl die einzelnen Systeme studieren.

Außerdem kommt man mit der Hilfetaste "Paradigmen" von jeder Formenbildung und -bestimmung zu den jeweils passenden Formentafeln, mit Hilfe deren du eine aktuelle Form systematisch einordnen kannst. In diesem Falle kommst du mit der Taste "zurück zum Programm" wieder genau an diejenige Stelle, von der aus du die Paradigmen aufgerufen hast.

B LEXIKON

Das Lexikon ist die lexikalische Grundlage für alle Abläufe, die FORMOSUS LATINUS bietet. Du kannst es auch als normales Vokabelverzeichnis benutzen. Auf der Bildschirmansicht "Lexikon" gibt es mehrere ausdrückliche Lexikonfunktionen:

1. Lexikon als Lexikon benutzen

Die mittlere Taste auf diesem Bildschirm erlaubt dir, das Lexikon von FORMOSUS LATINUS wie ein normales Wörterbuch zu benutzen. Gib im oberen Feld das gesuchte Wort soweit ein, bis in dem Feld das gesuchte Wort erscheint. Du kannst dir dazu mit der Optionstaste (alt) die Stammformen und andere Erläuterungen zeigen lassen. Mit der Umschalttaste (shift) kannst du alle Wörter finden, die gleich anfangen, mit der Auftragstaste (strg) alle Wörter, die das von dir eingegebene Wortstück im Inneren enthalten.

2. Wörterlisten anzeigen und umformen.

Mit der linken Taste kannst du nach Wortarten die in Formosus enthaltenen Wörter in lateinischen Listen ansehen. Mit der Option "Datenfelder" kannst du die Wörterlisten erreichen, die Formosus zum Arbeiten benutzt. Man kann diese Listen bearbeiten, das ist aber nicht empfehlenswert (zu Korrekturen des Lexikons s.u.). Unter der Option "Datenfelder" findest du auch einen Schalter, mit dem du die aktuell geladenen Wörterverzeichnisse für Windows bzw. Mac umformen kannst, um sie an andere Nutzer weiterzugeben oder um Verzeichnisse, die man erhalten hat, an das eigene System anzupassen.

3. Lexikon ergänzen oder korrigieren

Mit der Taste "Lexikon verändern" kannst du in das Lexikon neue Wörter eingeben oder vorhandene korrigieren. Wörter, die du richtig eingegeben hast, werden von Formosus vollwertig zur Formenbildung und Übersetzung benutzt. Folge deshalb bitte genau den Anweisungen, die rechts oben jeweils in roter Farbe gegeben sind, und benutze die Angaben zu den einzelnen Wortarten im linken Feld. Auf eine genauere Beschreibung wird hier verzichtet, da eine Änderung oder Ergänzung des Lexikons ohne Fachwissen nicht empfehlenswert ist. Wende dich nötigenfalls bitte über die Medienwerkstatt an den Verfasser.

C LEHRBUCH

1. Lehrbuchinhalt anzeigen

Diese Taste hat dieselbe Funktion wie die entsprechende Taste auf der Bildschirmansicht "Lexikon", s.d. unter Nr. 1.

2. Eingabe, Suche, Änderung und Speichern von Wörtern

Die Taste "Wörter ..." ist dazu da, neue Verzeichnisse mit Wörtern zu füllen oder vorhandene Wörter zu suchen oder zu bearbeiten.

a) "*eingeben ...*": Du kannst nur Wörter in ein Einzelverzeichnis eingeben, die bereits im Lexikon enthalten sind. Klicke die Taste "Wörter ..." und warte bis das Lexikon geladen ist. Schreibe die Nummer der Lektion, in die du Wörter eingeben willst, in das Feld oben links und drücke den Zeilenschalter. Fange dann an, das einzugebende Wort zu schreiben. FORMOSUS LATINUS findet in seinem Lexikon jeweils das erste Wort, das mit der eingegebene Zeichenfolge beginnt und gibt die im Lexikon gespeicherte Bedeutung an. Wenn du das richtige Wort erreicht hast, drücke den Zeilenschalter. Der Cursor wechselt in das Bedeutungsfeld, wo du die Bedeutung entsprechend deinem Lehrbuch bearbeiten kannst (s. nächster Abschnitt). Oder du drückst den Zeilenschalter mit Optionstaste (alt) und erhältst dann Stammformen oder anderer Informationen zu dem Wort. An diesen Informationen kannst du bei gleichlautenden Einträgen auch erkennen, welches Wort du wählen musst: Gibt die Information die Formbildung an, so handelt es sich um ein Wort, das FORMOSUS LATINUS auch bei der Formenbildung benutzen kann; wird dagegen nur über die Wortart informiert oder andere Informationen gegeben, so handelt es sich um ein Wort, das als (unveränderliche) Vokabel unter "Wörter" gespeichert ist. Um den zweiten von zwei gleichlautenden Einträgen zu erreichen, drücke bitte bei Erreichen des ersten Wortes den Zeilenschalter (return) mit gehalte-

ner Umschalttaste (shift), dann wird die nächste Bedeutung angezeigt. Du kannst dann auch die Erläuterung aufrufen, um die Art des Eintrags zu prüfen.

Bedeutung bearbeiten: In der Regel stimmt die Lexikonbedeutung nicht mit der in deinem Lehrbuch angegebenen überein, und du wirst die Angaben deines Lehrbuchs statt des Lexikoneintrags verwenden wollen. FORMOSUS ist darauf eingerichtet, dass zwischen jeder selbständigen Bedeutung und der nächsten ein Semikolon steht; ein Komma dagegen setzt du zwischen synonyme Bedeutungen. Alle Zusätze, die nicht zur Bedeutung gehören, vermeide bitte oder setze sie in eckige Klammern, damit sie bei der Übersetzungsfunktion nicht stören. Das gilt auch für Bedeutungsteile, die durch Präpositionen ausgedrückt werden oder wo im Lateinischen besondere Gesetze gelten (z.B. verzweifeln [an] – im Lateinischen steht hier "de", das aber von sich aus nicht "an" heißt).

b) *"suchen, korrigieren, löschen ..."*:

suchen: Mit der gleichen Taste kannst du, wenn du keine Lektionsnummer eingibst, finden, ob und in welcher Lektion ein bestimmtes Wort vorkommt. Gib zu diesem Zweck das Wort ein und drücke den Zeilenschalter.

korrigieren, löschen ...: Wenn du ein Wort in deinem Verzeichnis korrigieren oder löschen willst, musst du es zunächst suchen. Dann klicke bitte mit gehaltener Auftrags(strg)-Taste in die Fundstelle, um die es geht. Du bekommst nun in einem Dialog die Möglichkeit, die Bedeutung zu bearbeiten oder zu löschen. Im letzteren Fall wird das ganze Wort an der Fundstelle aus deinem Verzeichnis gelöscht.

c) *"importieren" und "exportieren"*

Man kann in das Programm Wörterverzeichnisse importieren – aber sie müssen von FORMOSUS LATINUS hergestellt sein. Wenn du ein Wörterverzeichnis von jemand anderem bekommen hast, kannst du dieses Verzeichnis irgendwo auf deinem Computer speichern und dann mit der Option "importieren" in das Programm holen. Um es dann wirklich zu verwenden, musst du auf der Seite "Lehrbuchwahl" ein neues Verzeichnis mit diesem Namen anlegen. Danach kannst du es wie jedes bereits vorhandene verwenden.

Wenn du ein Verzeichnis hergestellt hast und es anderen zur Verfügung stellen willst, musst du es an eine Stelle außerhalb des Programms auf deinem Computer exportieren. Dann kannst du es wie jede andere Computerdatei weitergeben.

d) *"speichern und beenden ..."*:

Alle eingegebenen Wörter werden zunächst nur im laufenden Programm "notiert"; deshalb musst du, wenn du alles eingegeben hast oder wenn du deine Arbeit unterbrechen willst, in dem durch diese Option veranlassten Dialog das Speichern verlangen.

Bitte beachten: Deine Änderungen werden nicht im Programm selbst gespeichert, d.h. wenn du FORMOSUS LATINUS neu installierst, musst du die Dateien, die du geändert hast, exportieren und dann dem neu installierten wieder importieren.

FORMOSUS WÜNSCHT ALLEN LATEINLERNERN VIEL ERFOLG UND FREUDE MIT
DIESER ALTEN SPRACHE